

Liebe Mitglieder des Freundeskreises der KZ Gedenkstätte Neuengamme,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Mitwirkung bei der Ausstellung „Rechte Gewalt in Hamburg von 1945 bis heute“ im Hamburger Rathaus bildet den Auftakt unser Aktivitäten in diesem Jahr. Sie ist sichtbarer Ausdruck unseres Selbstverständnisses: Die Geschichte bewahren, aber nicht in ihr verharren.

Der rechtsextreme Terror tobt sich seit Jahren auf den Straßen aus und macht auch vor den Gedenkstätten nicht halt. Diese registrieren eine Häufung antisemitischer Mails und Briefe, Schmierereien mit Nazi-Symbolen und der Leugnung des Holocaust.

Aktuell zeigen die Fantasien rechtsextremer Aktivisten und Politiker über die „Remigration“ von Menschen mit Migrationshintergrund und die kraftvollen Demonstrationen dagegen eine weitere Zuspitzung des Konfliktes

Unsere Arbeit ist deswegen wichtiger denn je. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Ihnen und euch allen sehr herzlich für das bisherige Engagement bedanken!

Der Freundeskreis wird vom Vorstand vertreten. Wir sind seit mehreren Jahrzehnten in der Erinnerungsarbeit tätig und merken immer mehr, dass unsere Kräfte nachlassen und endlich sind. Wir wollen deswegen in den nächsten Jahren schrittweise Aufgaben und Verantwortung an die jüngere Generation weitergeben.

Wir suchen dringend Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit zur Verfügung zu stellen und im Vorstand unseres Freundeskreises tätig zu sein!

Wie sieht die Vorstandstätigkeit aus?

- Informationsaustausch und Entscheidungen erfolgen in Vorstandssitzungen. Diese finden alle 6 bis 8 Wochen im Geschichtsort Stadthaus statt und dauern 2 bis 3 Stunden. Wer mag, trifft sich danach zum Klönen in der umliegenden Gastronomie.
- Wir pflegen einen engen Kontakt zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Deren Leiter, Oliver von Wrochem, ist bei uns Vorstandsmitglied und berichtet regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme sowie über Möglichkeiten der Zusammenarbeit.
- Der Vorstand besteht derzeit aus acht Personen, die sich die Arbeit teilen. Damit wird die zeitliche und arbeitsmäßige Belastung begrenzt.
- Der Vorstand nimmt u.a. folgende Aufgaben wahr:
 - Vorbereitung der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung.
 - Betreuung der Mitglieder, u.a. Organisation von Gedenkstättenfahrten.
 - Pflege unserer Webseite sowie redaktionelle Mitarbeit beim Newsletter und der Jahresschrift „weiterMachen“.
 - Vertretung des Freundeskreises im Stiftungsbeirat der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
 - Kontakte zu Institutionen und Vereinen aus dem Bereich der Erinnerungskultur.
 - Mitarbeit in Gremien für Preisverleihungen (z.B. Bertini-Preis).
 - Betreuung junger Menschen der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste bei ihrem einjährigen Freiwilligendienst in der KZ-Gedenkstätte.

- Repräsentanz bei Gedenkfeiern und Betreuung ehemaliger Häftlinge und deren Angehöriger.
- Betreuung des Büchertisches der jährlichen stattfindenden Rathausausstellung.
- Führung der Finanzen des Vereins.
- Mit den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuwendungen unterstützen wir finanziell Jugendprojekte, geben Zuschüsse für Publikationen, tragen Medienkosten, leisten humanitäre Hilfe und übernehmen Reisekosten für KZ-Überlebende und deren Angehörige. Dazu kommen gemeinsame Projekte mit der KZ-Gedenkstätte, wie z.B. der Ort der Verbundenheit.
- Einnahmen und Ausgaben werden in einem Finanzplan von unserem Schatzmeister regelmäßig fortgeschrieben. Entscheidungen über die Mittelfreigabe erfolgen nach Beratung in den Vorstandssitzungen.
- In der finanziellen Abwicklung, z.B. durch die Begleichung von Rechnungen, liegt neben der Einberufung der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung die rechtliche Verantwortung des Vorstandes.

Die Vorstand wird auf drei Jahre gewählt. Auf unserer nächsten Mitgliederversammlung im Mai diesen Jahres stehen Wahlen an.

Die nächsten drei Jahre sollen genutzt werden, um eine reibungslose Übernahme der Aufgaben zu ermöglichen. Wie viel Zeit Sie einbringen werden, welche Schwerpunkte Sie sich setzen und wie der Eintritt in den Vorstand erfolgt, entscheiden letztlich alle selbst. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite und stellen die Kontakte zu unseren Partnern und Partnerinnen her. Gleichzeitig sind wir gespannt auf Ihre Vorstellungen und Ideen, mit denen wir den Freundeskreis weiterentwickeln wollen.

Bei Interesse an einer Vorstandstätigkeit melden Sie sich bei Barbara Hartje oder Wolfgang Poppelbaum. Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen

Heidburg Behling, Barbara Brix, Bernhard Esser, Barbara Hartje, Hans-Joachim Klier, Martin Kossendey, Wolfgang Poppelbaum, Dr. Oliver von Wrochem.

Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Barbara Hartje (Vorsitzende)
 E-Mail: barbara.hartje@gmx.de
 Telefon: +49 40-7123230

Wolfgang Poppelbaum (Stellvertretender Vorsitzender)
 E-Mail: wpopelbaum@web.de
 Telefon: +49 40 - 479458